



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Kunstdenkmäler des Landkreises Köln

Clemen, Paul

Düsseldorf, 1897

Immendorf.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81796](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-81796)

IMMENDORF.

- ROSELLEN, Dek. Br. S. 356.
Kathol. Pfarrkirche KATHOLISCHE PFARRKIRCHE (s. t. s. Servatii). ROSELLEN, Dek. Br. S. 362. — BINTERIM u. MOOREN, E. K. I, S. 293.
 Handschriftl. Qu. Im Pfarrarchiv: Verzeichnis der Pfarreinkünfte, der Anniversarien und des Inventars 1743. — Kirchrechnungen nebst Schenkungsurkunden in Abschrift, 18. Jh. — Vgl. weiter TILLE, Übersicht S. 13.
- Geschichte** Im J. 948 schenkte Erzbischof Wichfried die Immendorfer Kirche dem Severinsstifte in Köln (LACOMBLET, U. B. I, Nr. 102). Dies ist die älteste Erwähnung der Kirche, die dann (nach 1300) auch im *liber valoris* genannt wird (BINTERIM u. MOOREN, E. K. I, S. 286). Das Kollationsrecht hatte bis zum Ausgange des vorigen Jahrhunderts der Propst von S. Severin (DUMONT, Descriptio S. 13).
- Beschreibung** Die alte Kirche, die im J. 1873 niedergelegt und durch einen nach Plänen des Baumeisters *August Lange* in spätromanischen Formen aufgeführten Neubau ersetzt worden ist, war ein kleiner Bau, dessen älteste Teile — nach der Verwendung von Gussmauerwerk zu schliessen — wahrscheinlich noch romanisch waren.
 Von der alten Ausstattung wurden in die neue Kirche folgende Stücke übertragen:
- Kruzifix** Auf dem linken Seitenaltar: Hölzerner Kruzifixus, nicht ganz lebensgross, 15. Jh., neu polychromiert. Das Haupt ist auf die rechte Schulter geneigt, die Kniee sind nach links herausgedrückt, der Knochenbau und das Geäder ist stark betont.
- Pietà** Auf demselben Altar: Barocke Holzgruppe der Pietà.
- Kanzel** Kanzel aus S. Severin, 18. Jh.
- Glocken** Die Glocken sind neu. [P.]

JUNKERSDORF.

- DÜNN, Geschichte der ehemaligen Herrlichkeit Junkersdorf. — ENNEN, Geschichte der Stadt Köln V, S. 183, 184. — v. STRAMBERG, Rhein. Antiquar. 3. Abt. XI, S. 31.
 Abbildungen: 1. Darstellung eines am 3. Juni 1586 bei Junkersdorf geschehenen Überfalls, 27,5 × 19,5 cm, bez.: DIE GREULICHE MÖRDEREI BEI JONCKERSDORP, gegen 1600.
 2. Darstellung desselben Ereignisses, 15,5 × 12 cm, bez.: JONCKERSDORP, gegen 1600.
 Exemplare von beiden Stichen bewahrt das historische Museum der Stadt Köln.
- Kathol. Pfarrkirche** KATHOLISCHE PFARRKIRCHE (s. t. s. Pancratii). BINTERIM u. MOOREN, E. K. I, S. 298. — DÜNN a. a. O. S. 43. — CROMBACH, S. Ursula vindicata S. 781.
 Handschriftl. Qu. Im Pfarrarchiv: Rentenverzeichnis der Pfarrei 1775. — Notizen über die Kriegsjahre 1670—1683, 1691. — Urkunde über die Stiftung der Vikarie 1752. Vgl. weiter TILLE, Übersicht S. 13.
- Geschichte** Im Pfarrarchiv zu Elsen: Annales Berchemenses Bl. 44.
 Eine Urkunde vom J. 898 lässt es als Möglichkeit erscheinen, dass bereits damals in Guntherisdorp eine Kirche bestand (LACOMBLET, U. B. I, Nr. 81). Erzbischof Warinus (976—985) schenkte der Ursulakirche in Köln Grundbesitz ‚in villa Gundersdorp‘ (CROMBACH, S. Ursula vindicata S. 781). Vom Ausgange des 12. Jh. bezieht auch S. Gereon Einkünfte aus Junkersdorf (JOERRES, Urkunden-Buch des Stiftes S. Gereon zu Köln Nr. 22), das Stift hatte hier einen Haupthof (Zs. des Aachener Geschichtsvereins XI, S. 112; XIV, S. 284). Sicher ist von der Kirche in einer Urkunde vom